

Institut für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2016/2017

Prof. Dr. Ulrich Dehn

Raum 103 ▪ Tel.: 040/42838-3776 ▪ E-Mail: ulrich.dehn(at)uni-hamburg.de
Sprechstunden nach Terminvereinbarung im Geschäftszimmer

Prof. Dr. Adrian Hermann (Juniorprofessor)

Raum 101 ▪ Tel.: 040/42838-3774 ▪ E-Mail: adrian.hermann(at)uni-hamburg.de
Sprechstunden nach Terminvereinbarung im Geschäftszimmer

Ulrike Caspar-Seeger (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Raum 105 ▪ Tel.: 040/42838-3778 ▪ E-Mail: ulrike.caspar-seeger(at)uni-hamburg.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

PD Dr. Klaus Schäfer (Privatdozent/Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene
– nordkirche weltweit) ▪ E-Mail: schaefer-hamburg(at)web.de

Geschäftszimmer (Andrea Ehlers)

Raum 102 ▪ Tel.: 040/42838-3775 ▪ E-Mail: fb01-imoer(at)uni-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10.00-12.00 Uhr + Di-Do: 14.00-15.00 Uhr

Weitere Lehrende im Wintersemester 2016/2017

Dr. Uta André ist Geschäftsführende Studienleiterin an der Missionsakademie an der
Universität Hamburg.

Dorothea Griebach ist Dokumentarfilmerin aus Hamburg.

Florian Jäckel ist Magister der katholischen Theologie und Islamkunde.

Prof. Dr. Werner Kahl ist Studienleiter an der Missionsakademie an der Universität
Hamburg.

Mahmoud Khalifa hat einen M.A. der Universität Kairo.

Dr. Patrick Koch ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Jüdische Philosophie
und Religion an der Universität Hamburg.

WS 16/17	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-10		51-65.01.1 Grundfragen der Religionswissenschaft Adrian Hermann Sed 005			
10-12	51-61.01.1 Ostasiatische Religionen Ulrich Dehn ESA C	51-65.02.1 Religionswissenschaftliche Perspektiven auf das welt- weite Christentum Adrian Hermann Sed 005	51-64.01.1 Konversion und religiöse Grenzüberschreitung Ulrike Caspar-Seeger Sed 005	51-65.03.1 Reformation und Ökumene Uta Andrée Sed 005	
12-14		51-62.01.1 Jüdische Religionsgeschichte Patrick Koch Sed 18			
14-16	51-60.01.1 Arabisch I Mahmoud Khalifa Sed 214	51-65.04.1 Heilige Stätten in den Religionen Ulrich Dehn Sed 005			
16-18					
18-20		51-61.02.1 Einführung in die Religionswissenschaft Ulrich Dehn ESA C	51-67.01.1 Ökumenische Sozietät Ulrich Dehn Sed 115		

!!! Informationen zu Raum- und/oder Terminänderungen: am Schwarzen Brett im Kellergeschoss neben den Fahrstühlen !!!

Bitte beachten:

**Das Repetitorium im Fach Missions-, Ökumene- und
Religionswissenschaft wird zukünftig
jeweils im Sommersemester
angeboten.**

Das nächste Repetitorium findet im Sommersemester 2017 statt.

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-61.01.1	
LV-Name: Ostasiatische Religionen	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mo 10:15–11:45, ESA C, ab 17.10.16	
Die Vorlesung wird in den Modulen EvRLAPSME2, EvRGYME2, REWI-5.2 und REWI-5.4 angeboten, richtet sich aber auch an andere Studiengänge.	
In der Vorlesung werden die vielfältigen Religionswelten des ostasiatischen Raumes erarbeitet. Es geht insbesondere um die Länder China, Korea und Japan und um die dort entstandenen Varianten des Buddhismus, um Konfuzianismus, Daoismus, um Formen des koreanischen Schamanismus, um den japanischen Shinto und um weitere volksreligiöse Kulturen. Auf den vietnamesischen Kult des Chao Dai und auf die in Korea entstandene Vereinigungskirche des Moon San-Myong kann ein Blick geworden werden, ebenso auf christliche Versuche, auf die asiatische Religionswelt dialogisch einzugehen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur (für alle Teilnehmenden) in der letzten Sitzung abgeschlossen.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Wolfgang Bauer, Geschichte der chinesischen Philosophie, 2001 – Florian Reiter, Religionen in China, 2002 – Joseph A. Adler, Chinesische Religionen, 2007 – Frits Vos, Die Religionen Koreas, 1977 – Wilhelm Gundert, Japanische Religionsgeschichte. Die Religionen der Japaner und Koreaner in geschichtlichem Abriß dargestellt, Tokyo 1935/Stuttgart 1943 – Michiko Yusa, Japanische Religionen – Spannung zwischen Tradition und Moderne, 2007 – Ulrich Dehn, Religionen in Ostasien und christliche Begegnungen, 2006

LV-Nummer: 51-61.02.1	
LV-Name: Einführung in die Religionswissenschaft	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 18:15–19:45, ESA C, ab 18.10.16 + Tutorium: Di 09:00–10:00, s. Aushang	
Die Vorlesung wird im Modul REWI-1 (HF+NF) und im Integrationsmodul III angeboten.	
Die Religionswissenschaft ist ein junges Fach, das immer wieder neuen Definitionen und Anzweiflungen seines Existenzrechts ausgesetzt ist. Bis heute finden sich Vertreter des Fachs, die eine theologisch orientierte Richtung im Anschluss an Rudolf Otto, Friedrich Heiler u.a. vertreten, und solche, die eine streng kulturwissenschaftliche und empirisch arbeitende Ausrichtung befürworten. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Disziplin Religionswissenschaft einschließlich solcher Richtungskämpfe, in ihre Geschichte, die wichtigsten Arbeitszweige, Pioniere des Fachs, wichtige Debatten um den Begriff "Religion" sowie andere Weichenstellungen in den RW-Diskursen der letzten Jahrzehnte. Auch religionsgeschichtliche Kategorisierungen sollen zur Sprache kommen. Außerdem wird, sofern die Zeit es zulässt, kurz eingeführt in religionsgeschichtliche Grundlinien in Gestalt der großen Weltreligionen.	
Die Vorlesung richtet sich an Studierende im B.A.-Studiengang Religionswissenschaft im ersten Semester (Modul REWI-1). Sie ist zweistündig und wird (nur für die RW-Studierenden) durch ein obligatorisches Tutorium auf 3 SWS ergänzt. Sie wird durch eine Klausur (nur RW-Studierende) abgeschlossen. Die Vorlesung ist abgesehen von Tutorium und Klausur auch für andere Studiengänge (außer für Kontaktstudierende) offen.	
Literatur	<p>(weitere Literatur in der Vorlesung)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ulrich Dehn, Annäherungen an Religion, Berlin 2014 – Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002. – Hans G. Kippenberg/Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003 – Michael Klöcker/Udo Tworuschka (Hg.), Praktische Religionswissenschaft, Köln 2008 – Stefan Kurth/Karsten Lehmann (Hg.), Religionen erforschen – kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft, Wiesbaden 2011 – Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, Darmstadt 1997 – Jens Schlieter (Hg.), Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann, Stuttgart 2010 – Udo Tworuschka, Religionswissenschaft – Wegbereiter und Klassiker, Köln 2011

Übung

LV-Nummer: 51-62.01.1	
LV-Name: Jüdische Religionsgeschichte	
Dozent/in: Patrick Koch	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 18.10.16	
Die Übung wird in den Modulen REWI-4.1 und REWI-4.4 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Die Übung bietet eine allgemeine Einführung in die jüdische Religionsgeschichte vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Ziel des Kurses ist es, ein polythetisches Verständnis von ‚Judentum‘ zu vermitteln. Die Grundlage unserer Herangehensweise bildet die These des amerikanischen Judaisten Michael Satlow, der in Anlehnung an Ludwig Wittgensteins Konzept der ‚Familienzugehörigkeit‘ die zahlreichen und mitunter stark voneinander abweichenden Formen des Judentums als ‚Familienditionen‘ darstellt. Im Mittelpunkt unserer Diskussion stehen dabei insbesondere (a) die Idee der ‚Gemeinschaft Israels‘ als identitätsstiftendes Moment; (b) die Ausbildung von Texttraditionen und die Kanonisierung von Texten sowie (c) religiöse Praxis und religiöse Praktiken. Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Ben-Sasson, Haim Hillel. Geschichte des jüdischen Volkes: Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München: C.H. Beck, 2007 – Biale, David. Cultures of the Jews: A New History. New York: Schocken Books, 2002 – Goodman, Martin (Hg.). The Oxford Handbook of Jewish Studies. Oxford: Oxford University Press, 2002 – Satlow, Michael L. Creating Judaism: History, Tradition, Practice. New York: Columbia University Press, 2006

Proseminar

LV-Nummer: 51-64.01.1	
LV-Name: Konversion und religiöse Grenzüberschreitung	
Dozent/in: Ulrike Caspar-Seeger	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 10:15–11:45, Sed 19, 005, ab 19.10.16	
Das Proseminar wird im Modul REWI-1 und im Basismodul MÖR angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 25).	
Gerade angesichts unserer religiös heterogenen Gesellschaft lässt es sich gut nachvollziehen, dass akademische Beobachter mittlerweile von einem „Supermarkt der Religionen“ (Graf 2014) sprechen. Gemeint ist, dass Menschen nicht mehr selbstverständlich ihrer ererbten Religion verbunden bleiben, sondern sich auf einem „religiösen Markt“ das beste Angebot aussuchen. Was die mit einer solchen Wahl verbundene Konversion bedeuten kann, wird in diesem Proseminar aus verschiedenen Perspektiven betrachtet: über verschiedene theoretische Zugänge, z.B. die Bedeutung von Konversion als Übergangsritus oder auch als Biographie-Arbeit. Auch die aktuelle Debatte zu Konversionen bei Flüchtlingen soll mit Hilfe von qualitativen Forschungsmethoden erarbeitet werden. Ein Blick auf das Phänomen der multiplen religiösen Identitäten erweitert und problematisiert die Frage nach der individuellen Religiosität. Das Seminar vermittelt somit nicht nur theoretisches Wissen sondern bietet zudem eine Einführung in und eine Erprobung von Methoden der Religionswissenschaft. Es wird eine gründliche Vorbereitung der Sitzungen (Lektüre) und die aktive Teilnahme an der Sitzungsgestaltung erwartet. Das Proseminar wird für Studierende der Religionswissenschaft ergänzt durch eine Übung zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (voraussichtlich: donnerstags 10-12). Wer das Seminar über STiNE nicht mehr buchen kann, wendet sich bitte vorab per E-Mail an: ulrike.caspar-seeger@uni-hamburg.de .	
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben

Hauptseminare

LV-Nummer: 51-65.01.1	
LV-Name: Grundfragen der Religionswissenschaft	
Dozent/in: Adrian Hermann	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 08:15–09:45, Sed 19, 005, ab 18.10.16	
Das Hauptseminar wird im Modul EvRLAPS4 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Das Seminar führt anhand theoretischer Texte und empirischer Fallstudien beispielhaft in die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Religionsgeschichte und der religiös pluralen Situation der Gegenwart ein. Thematisiert werden phänomenologische, religionssoziologische und kulturwissenschaftliche Theorien zu Religion sowie elementare und exemplarische Lebensvollzüge gegenwärtiger Religionen. Durch die Thematisierung religionswissenschaftlicher Grundfragen werden Methoden zur Wahrnehmung von religiösem Leben in der Gegenwart innerhalb wie außerhalb institutioneller Lebensvollzüge eingeübt. Anhand der beispielhaften Beschäftigung mit religionsgeschichtlichen Grunddaten (primär zu Islam und Buddhismus) und zentralen Problemen der interkulturellen Theologie wird eine Grundlage für die weitere Beschäftigung mit Themen der Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft gelegt.	
Literatur	<p>GRUNDLAGEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlieter, Jens (Hg.) (2010): Was ist Religion? Texte von Cicero bis Luhmann, Stuttgart: Reclam – Hutter, Manfred (2012): Die Weltreligionen, München: C.H. Beck – Hock, Klaus (2014): Einführung in die Religionswissenschaft, 5. Aufl., Darmstadt: WBG – McCutcheon, Russell T. (2014): Religionswissenschaft. Einführung und Grundlagen, hg. von Steffen Führding, Frankfurt am Main: Peter Lang – Dehn, Ulrich (2014): Annäherungen an Religion. Religionswissenschaftliche Erwägungen und interreligiöser Dialog, Berlin: EBVerlag <p>WEITERFÜHRENDE LITERATUR:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stausberg, Michael (Hg.) (2012): Religionswissenschaft, Berlin: DeGruyter – Michaels, Axel (Hg.) (1997): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: C.H. Beck – Kippenberg, Hans G. (1997): Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München: C.H. Beck – Hock, Klaus (2011): Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt: WBG. – Zinser, Hartmut (2010): Grundfragen der Religionswissenschaft, Paderborn: Ferdinand Schöningh – Tworuschka, Udo (2011): Religionswissenschaft. Wegbereiter und Klassiker, Köln: Böhlau – Tworuschka, Udo (2015): Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft, Darmstadt

LV-Nummer: 51-65.02.1	
LV-Name: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf das weltweite Christentum	
Dozent/in: Adrian Hermann	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 10:15–11:45, Sed 19, 005, ab 18.10.16	
Das Hauptseminar wird in den Modulen EvRLAPS7 und EvRGYM5 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts ist das Christentum endgültig zu einer globalen Religion geworden, gleichermaßen beheimatet auf allen Kontinenten. Während um 1900 noch 82 % der christlichen Weltbevölkerung in Europa oder Nordamerika anzutreffen waren, lebt gegenwärtig eine Mehrheit (ca. 60 % im Jahr 2000) in den Ländern des globalen Südens. Vor dem Hintergrund dieser veränderten Landkarten des weltweiten Christentums widmet sich das Seminar anhand von Beispielen aus Asien, Afrika und Lateinamerika diesen Transformationsprozessen. Über eine Beschäftigung mit grundlegender Literatur zur Geschichte und Gegenwart des Christentums im außereuropäischen Raum wird in Fragen der Missionsgeschichte, der ökumenischen Theologie sowie in religionswissenschaftliche und ethnologische Perspektiven auf die Vielfalt lokaler Christentümer eingeführt. Daneben vermittelt das Seminar ebenfalls Grundlagen der interkultu-	

rellen Theologie besonders anhand einer Beschäftigung mit der Begegnung zwischen Christentum und anderen Religionen in Asien und Afrika (v.a. Islam und Buddhismus).	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Koschorke, Klaus/Ludwig, Frieder/Delgado, Mariano (Hg.) (2012): Außereuropäische Christentumsgeschichte. Asien, Afrika, Lateinamerika 1450-1990. (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen VI), 4. Aufl., Neukirchen-Vluyn: Neukirchener. – Dehn, Ulrich (2013): Weltweites Christentum und ökumenische Bewegung, Berlin: EBVerlag. – Hock, Klaus (2011): Einführung in die interkulturelle Theologie, Darmstadt: WBG. – Koschorke, Klaus: „Christliche Missionen und religiöse Globalisierung im 19. Jahrhundert“, in: WGB-Weltgeschichte, Bd. 5, Darmstadt 2010, 195-208.

LV-Nummer: 51-65.03.1	
LV-Name: Reformation und Ökumene	
Dozent/in: Uta André	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Do 10:15–11:45, Sed 19, 005, ab 20.10.16	
Das Hauptseminar wird in den Modulen EvRLAPSME2 und EvRGYMMME2 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
2017 ist das Jahr des Reformationsjubiläums. „Was gibt es da zu feiern?“, fragen manche, die mit dem Auftreten Martin Luthers und seinem Thesenanschlag in Wittenberg den Zerfall der kirchlichen Einheit im Abendland verbinden. Wenn wir uns in diesem Seminar mit reformatorischer Theologie und ihrem ökumenischen Potential beschäftigen, geht es nicht nur um die Frage des Verhältnisses von katholisch und evangelisch, sondern auch um die Verwerfungen zwischen den verschiedenen theologischen Überzeugungen, deren konfessionsbildende Konsequenzen und den Annäherungen, die im 20. Jahrhundert durch die ökumenische Bewegung möglich wurden.	
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die Anwesenheit bei einem Seminartag (am 26.11.16/09-17 Uhr) und die Bereitschaft, englischsprachige Texte zur Vorbereitung der Seminarsitzungen zu lesen; ggf. werden bei Anwesenheit von ökumenischen Gästen einige Sitzungen auf Englisch abgehalten.	
Literatur	Ulrich Dehn, Weltweites Christentum und ökumenische Bewegung, Berlin 2013 (ISBN: 978-3868931358; 19,80 €; Bibl. Ev. Theol.: H I a 1106; Stabi: A 2014/1188)

LV-Nummer: 51-65.04.1	
LV-Name: Religion und Dialog im Videointerview	
Dozent/in: Dorothea Grießbach/Florian Jäckel	
Zeit/Ort: 2 UE / Blockseminar: Do 14:15–17:45, Sed 19; 18 Termine: 27.10.16; 10.11.16; 24.11.16, 08.12.16 (Aufnahmetechnik-Kamera/Ton); 12.01.17 (Schnitttechnik); Abschlussveranstaltung im März 2017 (270 Min.): Termin wird gemeinsam mit den Studierenden festgelegt	
Das Hauptseminar wird in den Modulen BRW-7 (HF+NF), REWI-7 und REWI-8 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Das Seminar verfolgt zwei Ziele: Zum einen wird den Studierenden das gestalterische und technische Know-how vermittelt, ein kurzes Videointerview mit einer Person des religiösen Lebens in Hamburg zu erstellen (Vorbereitung, Durchführung, Schnitt). Zum anderen wird die inhaltliche Vorbereitung und Auswertung des Interviews begleitet. Die konkrete Arbeit findet in Zweier- oder Dreier-Teams statt. Die Auswertung erfolgt im Rahmen einer schriftlichen Arbeit.	

LV-Nummer: 51-65.05.1	
LV-Name: Heilige Stätten in den Religionen	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Di 14:15–15:45, Sed 19, 005, ab 18.10.16	
Das Hauptseminar wird in den Modulen BRW-7 (HF+NF), REWI-7 und REWI-8 angeboten. Eine Teilnahme Studierender anderer Studiengänge ist nur möglich, wenn eine Platzvergabe an Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen, gewährleistet ist (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Jede Religion hat Orte, die ihr heilig sind. Dies können ganze Ortschaften, Felsen, Wälder, Berge, Flüsse oder andere Orte der Natur sein, es können ihre Gotteshäuser oder auch fiktive Orte sein. Es kann sich auch um Träume von einem Ort handeln, der der Ursprungsort einer jetzt in der Zerstreuung lebenden Gemeinschaft sei. Das Seminar wird diesen Phänomenen nachspüren, angefangen von der Frage, was eine Moschee für den Islam oder eine Kirche für verschiedene Konfessionen des Christentums bedeuten, bis hin der Frage, was überhaupt „Ort“ oder „Stätte“ im religiösen Sinne heißen kann bzw. was einen Raum/eine Stätte „heilig“ macht.	
Von den Teilnehmenden wird aktive Mitarbeit z.B. in Gestalt von Impulsreferaten erwartet.	
Das Seminar richtet sich vorrangig an Religionswissenschaftsstudierende im Modul BRW-7 (HF, NF) bzw. REWI-7/REWI-8, auch andere Studierende sind willkommen, sofern nach Zulassung der Modulstudierenden noch Plätze vorhanden sind. Nicht zugelassen sind Kontaktstudierende.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek 4. Aufl. 2010, 284-328 – Udo Tworuschka, Heilige Stätten, Darmstadt 1994 – Monika Tworuschka, Heilige Stätten – die bedeutendsten Pilgerziele der Weltreligionen, Darmstadt 2004

LV-Nummer: 51-65.06.1	
LV-Name: Interkulturelle Öffnung von Kirche (Ökumenische Fortbildung in Theologie: ÖkuFiT)	
Dozent/in: Werner Kahl	
Zeit/Ort: 2 UE / Blockseminar: 14.10.–15.10.16; 11.11.–12.11.16; 09.12.–10.12.16; 06.01.–07.01.17 freitags: 16:00–20:30; samstags: 09:00–15:00 Das Hauptseminar findet in der Missionsakademie an der Universität Hamburg, Rupertistr. 67, 22609 Hamburg, statt.	
Das Hauptseminar wird im Aufbauomodul MÖR angeboten.	
Die Evangelische Kirche in Deutschland ist dabei, sich interkulturell zu öffnen. In einigen Landeskirchen sind entsprechende Projektstellen eingerichtet worden. Damit antwortet Kirche auf die sich verändernde Bevölkerungsstruktur. Auffällig ist das neue Phänomen der Präsenz von Hunderten von sog. Migrationskirchen. Die Frage für die Zukunft ist: Wie können Christen ganz unterschiedlicher Herkunft, die eine Vielfalt von Glaubenserfahrungen mitbringen, Kirche gemeinsam gestalten? Im Seminar werden die Frage und die Herausforderung transkultureller Gemeinden reflektiert. Diese Problematik wird aus kulturwissenschaftlicher, biblischer, kirchengeschichtlicher, systematisch-theologisch und missionswissenschaftlicher Perspektive in den Blick genommen.	
Das Seminar wird im Rahmen von ÖkuFiT – Ökumenische Fortbildung in Theologie – an der Missionsakademie Hamburg stattfinden, an dem insbesondere Vertreter und Vertreterinnen von Migrationsgemeinden mit beteiligt sein werden.	
Teilnahme am Seminar nur nach vorheriger Rücksprache mit Prof. Dr. Werner Kahl (040-823 161 40; werner.kahl@missionsakademie.de).	
Es wird von den teilnehmenden Studierenden erwartet, dass sie sich an den Kosten für die Verpflegung pro Blockveranstaltung (15 Euro) beteiligen.	
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Oberseminar

LV-Nummer: 51-67.01.1	
LV-Name: Ökumenische Sozietät	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mi 18:15–19:45, Sed 19, 115, ab 19.10.16	
Das Oberseminar wird im Integrationsmodul III angeboten (max. Teilnehmerzahl: 30).	
Die Ökumenische Sozietät richtet sich an alle, die wissenschaftliches Interesse am Fach Missions- und Ökumenewissenschaft/Interkulturelle Theologie bzw. Religionswissenschaft haben, von Studierenden im fortgeschrittenen Stadium bis hin zu Habilitanden (und auch Habilitierten). Es sollen Forschungsprojekte vorgestellt und an thematischen Schwerpunkten und konzeptionellen Weichenstellungen im Bereich des Fachs Interkulturelle Theologie gearbeitet werden. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam festgelegt. Die Sozietät besteht in den ca. 14-tägigen Sitzungen sowie in dem Block der Societas Oecumenica am 18./19. November 2016 an der Missionsakademie (gemeinsam mit Rostocker, Hermannsburger und Münsteraner KollegInnen).	
Erstmalig Teilnahmeinteressierte nehmen bitte im Voraus Kontakt mit U. Dehn auf.	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Ulrich Dehn, Weltweites Christentum und ökumenische Bewegung, Berlin 2013 – Volker Küster, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Stuttgart 2011 – Klaus Hock, Einführung in die Interkulturelle Theologie, Darmstadt 2011 – Henning Wrogemann, Lehrbuch Interkulturelle Theologie/Missionswissenschaft, Gütersloh 2012-2015 – Missionswissenschaft als Interkulturelle Theologie und ihr Verhältnis zur Religionswissenschaft (http://www.theologie.uni-hamburg.de/imoer/download/missionswissensch_Positionspapier.pdf)

Sprachlehrveranstaltung für ReligionswissenschaftlerInnen

LV-Nummer: 51-60.01.1	
LV-Name: Arabisch für Religionswissenschaftler I	
Dozent/in: Mahmoud Khalifa	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE: Mo 14:15–15:45, Sed 19, 214, ab 17.10.16	
Die Sprachlehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an Hauptfachstudierende des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft und kann entweder im Modul REWI-3.2 (Wahlpflichtmodul) oder im Modul REWI-14 (Fachspezifischer Wahlbereich) belegt werden.	
Dieser Sprachkurs ist auf zwei Semester angelegt und richtet sich ausschließlich an die Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach. Gegenstand des Kurses ist die moderne arabische Schriftsprache: Einführung in die arabische Schrift, wissenschaftliche Transkription, Grundlagen der Grammatik. Ziel ist die Lektüre einfacher, kurzer Texte und der sichere Umgang mit einem wissenschaftlichen Wörterbuch. Dieser Kurs erfordert intensive Vor- und Nacharbeit zu Hause.	
Literatur	zur Anschaffung empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> – Ernst Harder/Annemarie Schimmel, Arabische Sprachlehre, Tübingen 17. Aufl. 1997 – Hans Wehr, Arabisches Wörterbuch, Arabisch – Deutsch, 4. Aufl. Lizenzausgabe genügt

Lektüremodule für ReligionswissenschaftlerInnen

LV-Nummer: 51-68.01.1	
LV-Name: Lektüremodul: Themen semitischer Religionen	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Einzeltermin Mo 24.10.16, 12:15–13:45, Sed 19, 110	
Das Lektüremodul muss im Modul REWI-4.3 im Schwerpunkt "Semitische Religionen" belegt werden und kann nur von Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach belegt werden.	
Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-4.1 und REWI-4.2 das in diesen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen. Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den semitischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.	
Literatur	Eine Literaturliste wird über STiNE bekannt gegeben.

LV-Nummer: 51-68.02.1	
LV-Name: Lektüremodul: Themen süd- und ostasiatischer Religionen	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE / Einzeltermin: Mo 24.10.16, 14:15–15:45, Sed 19, 110	
Das Lektüremodul muss im Modul REWI-5.3 im Schwerpunkt "Süd- und ostasiatische Religionen" belegt werden und kann nur von Studierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach belegt werden.	
Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-5.1 und REWI-5.2 das in den anderen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen. Sie beweisen erste Vertrautheit und Benutzungsfähigkeit wissenschaftlicher Methodik aus Indologie und Buddhismuswissenschaft und die Fähigkeit, selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen.	
Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den asiatischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.	
Literatur	Eine Literaturliste wird über STiNE bekannt gegeben.

Praktika für ReligionswissenschaftlerInnen

LV-Nummer: 51-68.03.1	
LV-Name: 2 Praktika (2x4 Wochen)	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE	
Die Praktika werden im Modul REWI-12 angeboten und können nur von Hauptfachstudierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Fachspezifischen Wahlbereich belegt werden.	

LV-Nummer: 51-68.04.1	
LV-Name: 1 Praktikum (8 Wochen)	
Dozent/in: Ulrich Dehn	
Zeit/Ort: 2 UE	
Das Praktikum wird im Modul REWI-12 angeboten und kann nur von Hauptfachstudierenden des B.A.-Studiengangs Religionswissenschaft im Fachspezifischen Wahlbereich belegt werden.	